

Neues aus aller Welt.

Großfeuer in den Mannesmann-Röhrenwerken.

Bad Hönningen, 18. Nov. Am Morgen des Samstag, 17. Nov., brach im Betrieb der Mannesmann-Röhrenwerke in Bad Hönningen ein Großfeuer aus, das in kürzester Zeit gewaltige Ausmaße angenommen hatte. Als um diese Zeit ein Arbeiter die Röhre durch die Betriebsanlagen machte, sah er plötzlich aus einem Fabrikteil eine Stahlfarbe schlagen, die bald um sich griff und einen großen Teil des Werkes, in dem feuerfeste Produkte hergestellt werden, erfasste. Zur Hilfeleistung wurde die Feuerwehr angefordert, die mit mehreren Großmotorfahrzeugen anrückte und gemeinsam mit der Bad Hönninger Feuerwehr, der Berufsfeuerwehr des Mannesmann-Werkes und der Feuerwehr der Kell-Chemie, W.G., deren Fabrikanlagen neben denen der Mannesmann-Röhrenwerke liegen, das Röhrenfeuer aus 15 Schlauchleitungen bekämpfte. Der Brand hatte mittlerweile einen großen Teil der Fabrikanlagen in Mitleidenhaft gezogen und die Flammen leuchteten weit ins Rheintal. Nach zwei stündiger Arbeit der Feuerwehren war dem wütenden Element Einhalt geboten. Von dem Fabrikgelände ist ein Teil bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Schaden läßt sich noch nicht überblicken. Als Ursache wird Selbstentzündung angenommen.

Holländischer Frachtdampfer auf Wrack aufgelaufen.

Paris, 18. Nov. (Funfmeldung.) Der holländische Frachtdampfer „Walburg“ ist Donnerstagmittag bei der Einfahrt in den Hafen von Bagnole auf das Wrack des holländischen gestrandeten russischen Dampfers „Rar Capito“ aufgelaufen und ist im Sinken begriffen. Die 18tägige Belagerung konnte bei dem hohen Seegang nur unter großen Mühen gestoppt werden. Das holländische Schiff, das mit 1800 Tonnen Steinkohle beladen war, gilt als verloren.

Meuterei auf britischem Segelschiff.

London, 18. Nov. (Funfmeldung.) Wie aus Halifax (Neufundland) gemeldet wird, brach auf dem britischen Dreimaster „E. E. Theatral“ beim Auslaufen auf einer zur Bohama-Gruppe gehörenden Insel eine Meuterei aus.

Die Belagung verlief mit Gewalt das Schiff in ihre Hände zu bringen. Als das misslang und der Kapitän Kollins abgab, sprangen die Meuterer ins Meer und schwammen an die Küste. Der Kapitän war gesungen, mit Hilfe eines Meutis und eines Schiffjungen die 15 Tage lange Reise nach Neufundland allein fortzusetzen.

Mexiko hat die Streiks satt!

Mexiko-Stadt, 18. Nov. (Funfmeldung.) Die Stadt Leon im Staate Guanajuato, wo der Streik der Elektrizitätswerte besonders fühlbar ist, gleicht einer belagerten Festung. Angesichts der drohenden Hungertode der ausschließlich aus Arbeitern bestehenden Bevölkerung setzen die Streikenden patrouilliert bewachte Posten mit Maschinengewehren durch die Straßen. Die Bevölkerung verlangt u. a. die Beilegung der aufreißenden Streikfronten. Dieser Forderung sind die Streikenden nachgegeben, jedoch haben sie die Gebäude der Elektrizitätswerke mit Streikfahnen umgeben, um zu verhindern, daß die Bevölkerung in den Besitz der Anlagen kommt.

Am Donnerstagmorgen fanden neue Demonstrationen der Einwohner statt, wobei nicht nur mehrere Streikführer, unter ihnen auch der holländische Decker Lombardo Toledo, angegriffen und verprügelt wurden, sondern man auch Schüsse gegen die unglücklichen Schergen schied.

Die Forderungen durch den Streik entzündeten Schergen sind außerordentlich hoch. Geleitet wird dies für die zahlreichen erkrankten Schergen der Bergwerke u. deren Familien durch den Ermangel nicht in Betrieb gehalten werden können. Es besteht wenig Aussicht, daß der Streik in absehbarer Zeit beendet wird.

Ehrung einer Hundertjährigen. Der Führer und Reichsführer hat dem Fräulein Ida Weich in Hörter aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrenspende zugehen lassen.

Großfeuer auf Völkland. In der letzten Nacht entbrach in Völkland bei Karpus auf Völkland in einer großen Seilfabrik ein Feuer, durch das außer den Maschinen ein großes Lager voll Hanf und große Mengen von Fertigwaren vernichtet wurden. Die Feuerwehren von Karpus und Umgebung waren mit vielen Motorspritzen zur Stelle, konnten aber nur die Nachbargebäude schützen. Der Schaden wird auf zwei Millionen Kronen geschätzt.

Erst Arbeitskameradschaft — dann Lebenskameradschaft. Auf den Gärten und Höfen der fruchtbaren mitteldeutschen Bäder waren in diesem Sommer zahlreiche Italiener als Landarbeiter eingestellt worden. Das die Zusammenkünfte zwischen den deutschen und den italienischen Landarbeitern in besserer Kameradschaft verlaufen ging, unterzeichnete eine Feiertage, die jedoch in einem Störfall unter großer Anteilnahme der ganzen Bevölkerung abgehalten wurde. Die Italiener hatten während ihres Deutschland-Aufenthaltes in deutschen Mädchen die Frauen ihres Herzens gefunden und traten jetzt mit ihnen den Gang zum Altar an. Die gemeinschaftliche Hochzeitsfeier war von der NS-Frauenenschaft ausgerichtet worden. Als Ehrengäste nahmen an ihr der Magdeburger Kreisleiter Krause und Italiens Berliner General Konsul Renzetti teil, der die Ziviltrauung vollzog. Die Hochzeitsmusik wurde von der Kapelle des Magdeburger Artillerie-Regimentes gestellt. Nach der Feier traten die acht glücklichen Paare ihre Heimreise nach Italien an.

Ein deutscher Robinson Crusoe? Engländer Blätter melden aus Sibirien, daß der Schoner „Jenny“, ein Frachtschiff von 30 Tonnen, nach Kuznetsk zurückgekehrt ist. Ein Kapitän Sommer hatte mit seiner Frau und vier Matrosen eine Kreuzfahrt von 15 Monaten mit dem Schiff unternommen und dabei auch die Insel Juan Fernandez, das Elend Robinsons, aufgesucht. Sie berichten, daß sie dort als einziges Lebewesen einen gefährlichen Deutschen angetroffen haben, der seit Jahren dort ein Einsiedlerleben führt. Er wohnt in einer Höhle und lebt ganz nach dem Vorbild seines berühmten Vorgängers, wobei er sich sehr glücklich fühlen soll. Sommer will demnächst ausführliche Berichte über den merkwürdigen Mann veröffentlichen.

Kolksplage in Polen. Mit dem nahenden Winter hat sich auch in diesem Jahre wieder die Kolksplage in den polnischen Ostgebieten erheblich verstärkt. Aus der Sowjetunion dringen die Wölfe in Ruben über die Grenze nach Polen ein und richten unter dem Vorwand des Beutens Schaden an. Auf Wunsch der Bevölkerung des Kreises Polan im Wollgebiet wurde von behördlicher Seite eine Treibjagd auf Wölfe veranstaltet.

... und hier Frau Mode

Schuh

... den fertigen Schuh nach Fuß-Maß! Das ist die Parole

Glarms

Webergasse 31 / Ecke Langgasse 50

Haarkunst, Parfümerie

Wenzler

Rheinstr. 21 (neben der Hauptpost) Ruf 26101

Schönheits-Flage

Dauerwellen Blondieren

Haarfärben Tönen Parfümerien

Handschuhe

Stoff und Leder, modische Ausstattung und doch preiswert

Poulet

Kirchgasse, Ecke Marktstraße

Wiesbadener Tagblatt

108

Der Arzt als Helfer

Albinismus.

Es gibt Menschen, bei denen jegliches Pigment, also jegliche Färbung der Haare, der Haut und der Augen fehlt. Dieser Zustand ist angeboren. Auch bei Tieren gibt es solche „Albinos“. Der Name „Albinismus“ kommt von albus = weiß.

Die Haare sind silberweiß, natürlich auch die Wimpern und die Augenbrauen. Die Augen sind blau — trübe Medien erscheinen im Durchfallenden Licht immer blau, man denke nur an die Farbe des Himmels, fehlt der Farbstoff auch in der Regenbogenhaut, dann erscheint sie rot, weil der gefäßreiche Augenhintergrund zu sehen ist. Bei ist auch die Pupille. Eine starke Lichtscheu ist die Folge. Weißlich weiß ist auch die Farbe der Haut. Das ist besonders auffallend unter Vögeln. Gewöhnlich sind albinistische Menschen körperlich sehr anständig.

Albuminurie (Auftreten von Eiweiß im Harn).

Ein medizinischer Forscher entdeckte im 18. Jahrhundert, daß der Harn Nierenkrankheiten in der Harn gerinnt. Diese Gerinnung ist zurückzuführen auf das Vorhandensein von Eiweiß im Harn, das sich als wichtiges Zeichen Nierenkrankheiten findet. Man hat ursprünglich angenommen, daß das im Harn enthaltene Eiweiß einfach durch die Niere nicht mehr zurückgehalten wird. Es ist aber so, daß auch in Nierenentzündungen Eiweiß ausgeschieden wird.

Streng ist die Eiweißausscheidung ein sehr wichtiges Zeichen der Nierenkrankheiten, Albuminurie kann aber auch fehlen. Andererseits ist auch nicht jede Spur von Eiweiß im Harn beweiskräftig für eine Nierenkrankheit. So tritt oft bei großen sportlichen Anstrengungen und nach anstrengenden Märschen Eiweiß in den Harn über. Auch bei langem Stehen in militärisch starrer Haltung kann im Harn Eiweiß nachgewiesen werden. Dabei handelt es sich um eine vorübergehende Erscheinung, die zu keinerlei Belästigungen Anlaß geben muß.

Im jugendlichen Alter gibt es noch eine andere, völlig harmlose Erscheinung. Bei sonst ganz Gesunden findet man im Laufe des Tages eine häufig wechselnde Eiweißmenge, die nach längerem Ruhen, also z. B. morgens, nicht nachweisbar ist. Zurückgeführt wird diese Erscheinung auf eine übermäßige Ausscheidung der Nierenwirkstoffe nach vorne, auf eine sog. „Vorbeile“. Auch bei Herzkrankheiten kann sich Eiweiß im Harn finden.

Behandlung: Je nach Art des Grundleidens, das der Arzt feststellen kann, wird die Albuminurie behandelt. Oft wirken Auren in Nierenbädern ausgezeichnet, da die kräftige Durchspülung der Niere die Blutcirculation wieder in Gang bringt.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Müdigkeit, die oft in den Abendstunden den geistig schwer arbeitenden Menschen anfallt, überwindet man leicht durch einen kräftigen Kaffee, dessen feines Aroma noch einen köstlichen Genuß bietet. Die Kaffee-Vergnügungen, die Wiesbadens älteste Kaffee-Wirtschaft mit einer 90-jährigen Erfahrung zusammenstellt, gekannt eine Abkühlung auf den persönlichen Geschmack. Auch Sie werden Ihren Kaffee darunter finden.

A. H. Innenkohl, Ellenbogengasse 15, Kirchgasse 54

Prüft Mannfeld's Bülmaznoinbouk!

Teppiche
Läden, Balken-
randungen, Pol-
stermöbel, Mö-
belbestellung
Bekanntmachung
Gardinenstoffe,
Stoffe u. Dekor-
ationen bis 18 ad-
natürlich, Porzellan
verschieden Ansehen
Teppich - Schiller,
Bonn 46
Ordnung und Katalog
Mittwoch Telefon:
Rhein-Verkehr
Wiesbaden

Das Neueste in
Armbanduhr
Anton Müller
nur
Saalgasse 10

16
Serienlebens
Wer fährt leer
mit Vorkauf u.
Kaffee?
A. Wittenberg
Kaffeehaus
Am. u. B. 410
an Teich-Perl

GASTSTATT „Eintracht“ (TURNHALLE HELLMUNDSTRASSE)

Aus diesem Anlaß veranstalten wir am
Samstag, den 19. November 1933 ein

Schlachtfest sowie Reh- und Hasenessen
in bekannter Güte u. Preiswürdigkeit, wozu wir alle
Vereinsmitglieder, Bekannte u. Freunde einladen.
FRANZ WEISS JR. UND FRAU

Puppen-
Klinik
Karl Weber
Spielwaren
Hellmündstr. 48

Kleiner amtlicher Taschen- Fahrplan

Rhein-Main

164 Seiten, mit 2 Übersichtskarten
und einer Beilage: Abfahrt der
Züge in Darmstadt Hbf., Mainz
Hbf., Wiesbaden Hbf. u. Worms
Gültig vom 2. Okt. 1933
bis 14. Mai 1934
Preis 30 Pf.

Erhältlich in allen einschlägigen
Geschäften, an den Fahrkarten-
Ausgabestellen der Reichsbahn,
an den Tagblattschaltern und bei
den Tagblatt-Trägern.

Druck und Verlag der
L. Schellenberg'schen
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt



Der richtige Hut zum Herbst

modisch und nicht teuer

Kleidsame Filzglocke,
moderner hoher Kopf
mit zweifarbigem
Filzschleifengarnitur

4.50

Beachten Sie unsere Eingangsvitrine!

KRÜGER & BRANDT
WIESBADEN - KIRCHGASSE 39-41

Der Radfahrverein „Friede auf Erdenheim“ hielt im Gasthaus „Zur Weidenburg“ seine Generalversammlung ab. Nach dem Bericht des Vereinsführers H. Dähler war der sportliche Erfolg im abgelaufenen Jahr sehr zufriedenstellend, besonders im Radball. Die Rallengeschäfte, die in Händen des Kapitäns R. Schrumpf liegen, sind in bester Ordnung. Der Vorstand blieb in der bisherigen Besetzung.

* Die (Möhen) Frauen im Bergbau.* Reise von Bistritz nach Koblentz. (Weitzmann & Kisting, Wiesbaden.) Dem Tropenarzt erzählt herrliche Sachen der Einholung

* "Die pollicilliden Verletzungen" Von Dr.
H. Sæver, (Berlins H. Stedeh in Bonn. Dem hiesigen
Rathmann, Gussengrinner, Stollmacher um. Dieser hat für
die Sicherheit, die über Leben und Tötung pollicillide
Verletzungen falls in unterrichten und ohne Bräuterräthe
insbesondere die Nachsicht einer gegen den betroffenen
Maßnahme zu erreichen.

1938.

Ein Roman von Liebe, Soldaten und Trompetenbläsen • Von Paul Hain

(Hochdruck verboten)

Peter Seegmann hat Gerte Wodhrum getroffen, die
Anstalts nach Dölgendorf gekommen ist. Sie haben
freundlich begrüßt, und Peter hat hier mit Gerte getan
Guten genommen hat er die seltene Wälder, die heute

Kompanie zu verpacken! Jetzt! Er kann doch nicht jeden Tag seinen Gütern ins Gesicht leben!
Jamaal: Doch, richtig die Note begreifen!
Zum Teil hat er das ja auch schon getan. Und zum Teil ist er heute auch wieder viel freundlicher, aufmerksamer

Das ist er doch für ein heiliges Reich, denkt er, und doch
dort schlägt ihm Schiffer,

Planung an first floor

HE-LESEZIRKEL

Faulbrunnenstr. 3, I. Hof
Langgasse 6 III, Ruf 24701

